



Unterlagen zur Brieflichen Abstimmung der Delegiertenversammlung 2020 des Schweizerischen Schachbundes



Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten
Sehr geehrte Ehrenmitglieder

Auf den nächsten Seiten finden Sie die für die Delegiertenversammlung 2020 eingegangenen Anträge sowie die Stellungnahmen des Zentralvorstandes.

Für etwaige Fragen steht Ihnen ab 1. September 2020 das DV-Forum auf www.swisschess.ch zu Verfügung, wo Sie sich über die Themen austauschen und auch den Zentralvorstand über office@swisschess.ch direkt befragen können.

Die vollständigen Berichte der einzelnen Ressorts finden Sie ebenfalls auf der SSB-Website unter der Rubrik Schachbund → Delegiertenversammlung (Auswahlbox auf der rechten Seite).

Bitte senden Sie die Stimm- und Wahlzettel ausgefüllt bis zum Stichtag am 30. September 2020 an die SSB-Geschäftsstelle zurück.

Bis spätestens 15. Oktober 2020 werden die Abstimmungsergebnisse, die durch die Mitglieder der SSB-Disziplinarkommission verifiziert werden, bekanntgegeben.

Frist für die Rücksendung der Unterlagen:
30. September 2020

Zusatzdokumente und Forum:
www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2020.html



JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren Delegierte,
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Rückblick auf das Schachjahr 2019 zeigt weitere grosse Fortschritte auf dem Weg zur Professionalisierung unseres Verbandes, einige Herausforderungen bleiben aber bestehen.

- Unsere **Mitgliederzahl** steht im März bei 5'606 und liegt damit leicht über dem Vorjahr. Um das strategische Ziel «Mitgliederzahl erhöhen» zu unterstützen, beantragt der Zentralvorstand, eine Mitgliederkategorie «Freunde und Gönner des Schachs» einzuführen.
- Wir haben 4 **Ausbildungsmodule** durchgeführt, die von 57 Mitgliedern genutzt wurden. Diese klassische Verbandsarbeit wird auch in Zukunft systematisch und mehrsprachig weitergeführt, um weitere Ausbildungsbedürfnisse in den Bereichen Schiedsrichter und neue Funktionäre abzudecken.
- Wie bereits 2019 informiert, wurde unser Aufnahmegesuch für Schach im **Programm «Jugend + Sport»** vom Bundesamt für Sport BASPO mit der Begründung auf mangelnde Bewegung im Schachsport abgelehnt. In der Zwischenzeit hat Bundesrätin Viola Amherd eine Vernehmlassung zum Sportförderungsgesetz durchgeführt. Das BASPO wird die Auswertung in diesem Jahr vorlegen und will die Einführung einer Sportart «Allround» prüfen, die Spiel- und Sportarten berücksichtigen soll, die nicht dem eigentlichen Verständnis der Sportförderung von J+S entsprechen.
- Das Herren-Team klassierte sich an der Europäischen Mannschaftsmeisterschaft auf dem ausgezeichneten 18. Rang. Bei den Damen ragten die WIM-Titel von Lena Georgescu und Camille De Seroux heraus und unsere Juniorinnen und Junioren setzten viele erfreuliche Ausrufezeichen. Insbesondere Gohar Tamrazyan, die als erst zweites Mädchen den U16-Titel bei den Junioren holte.
- Unsere **Homepage** verzeichnete 2019 wie im Vorjahr wieder über 250 News.
- Das Redesign der **Schweizer Einzelmeisterschaften (SEM)** zählte sich aus. 316 Teilnehmende in 8 Kategorien markierten die erfreuliche Trendwende.
- Die **Jahresrechnung 2019** schliesst trotz ausserordentlicher Faktoren positiv. Die Herausforderungen bei den Schnittstellen Mitgliederdatenbank, Debitorenkontrolle und Rechnungswesen können voraussichtlich noch in diesem Jahr gelöst werden.

Ich danke herzlich:

- Allen Schachspielenden und Vorstandsmitgliedern in den Vereinen für ihren Einsatz zugunsten unseres Schachsports.
- Für die offenen und konstruktiven Feedbacks, die uns bei unseren Entscheiden wertvolle Dienste leisten.
- Allen Funktionären für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verband, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und sehr viel Zeit investieren.
- Allen Inserenten, Kunden, Gönnern, Sponsoren, der Stiftung Accentus und der Schweizerischen Jugendschachstiftung für ihre sehr willkommene finanzielle Unterstützung.
- Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand für ihr starkes Engagement und die positive Zusammenarbeit sowie unseren beiden neuen Mitarbeitenden, Christine Zoppas und Oliver Marti, für den «frischen Wind» auf der Geschäftsstelle.

Ich hoffe mit Ihnen, dass die Coronavirus-Wirren bald Vergangenheit sein werden, und wir wieder zu einem geregelten Spielbetrieb übergehen können.

Sportliche Grüsse

Peter A. Wyss
Zentralpräsident



INHALT

Unterlagen zur Brieflichen Abstimmung der Delegiertenversammlung 2020 des Schweizerischen Schachbundes.....	1
Jahresbericht des Zentralpräsidenten	2
Finanzbericht des ZV zur Rechnung 2019 und zum Budget 2021	4
Jahres- und Lizenzbeiträge.....	5
Bilanz per Ende 2019	6
Rechnung 2019 und Budget 2021	8
Revisorenbericht	10
Antrag 1 – Änderung Art. 13.1 SMM/SGM-Reglement.....	11
Antrag 2 – Änderung Art. 2 Geschäftsordnung des VSG	12
Antrag 3 – Änderung Art. 5.2 Führungslistenreglement	13
Stellungnahme des Zentralvorstandes zu den Anträgen 1 bis 3	14
Antrag 4 – Einmalige Reduktion des Mitgliederbeitrages für Schüler und Junioren	15
Antrag 5 – Verbesserung der Kommunikation im Nachwuchsbereich	15
Antrag 6 – Ausarbeitung eines Reglements für Basis-Ausbildungsentschädigungen bei Vereinswechsel von Jungtalenten U20.....	16
Stellungnahme des Zentralvorstandes zu den Anträgen 4 bis 6	17
Jahresbericht der Geschäftsstelle	18
Jahresbericht der Fachstelle für Nachwuchs und Ausbildung.....	19
Jahresbericht des Ressorts Turniere	21
Jahresbericht des Ressorts Spitzensport	22
Jahresbericht des Ressorts Informatik und Kommunikation.....	24
Jahresbericht des Ressorts Nachwuchs.....	25
Jahresbericht des Ressorts YourSwissChess, Ausbildung + Verbände	26
Jahresbericht der Mitgliederverwaltung.....	27
Jahresbericht des Verwalters der Führungsliste	29
Jahresbericht des Verbandsschiedsgerichts	30
Jahresbericht der Rekurskommission.....	31
Jahresbericht der Disziplinarkommission.....	32



FINANZBERICHT DES ZV ZUR RECHNUNG 2019 UND ZUM BUDGET 2021

Vorbemerkungen

Die Rechnung 2019, das Budget 2021 und ihre Vergleichsgrössen sowie die Bilanz 2019 werden in den gedruckten Unterlagen für die Delegiertenversammlung verdichtet dargestellt. Die ausführlichen Darstellungen stehen auf <http://www.swisschess.ch/delegiertenversammlung2020.html> zum Download bereit.

Das Geschäftsjahr 2019 stellte uns vor einige personelle und organisatorische Herausforderungen:

- Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle
- Neubesetzung Ressort Finanzen erst im Dezember 2019
- Übernahme des Treuhandmandates durch die BDO AG, Burgdorf

Erfolgsrechnung 2019

Das Betriebsergebnis weist vor Abschreibungen ein kleines Plus von rund 300 Franken aus. In Absprache mit der Treuhandfirma haben wir uns entschieden, die im Berichtsjahr angeschafften 45 DGT-Bretter mit rund 14'000 (= 50% des Einstandspreises) sofort abzuschreiben. Nach dieser Abschreibung und nach Verbuchen des Finanzergebnisses resultiert ein Verlust von 15'000 Franken vor Veränderung des Fondskapitals. Zur Verbesserung der administrativen Abläufe haben wir in den letzten Jahren einen Fonds in der Höhe von 60'000 gebildet. Im Zuge der Bereinigung der Schnittstelle zwischen Mitgliederverwaltung und Finanzbuchhaltung reduzieren wir diesen Fonds von 60'000 Franken um rund 21'000 auf 39'000. Dadurch verbessert sich das Jahresergebnis auf ein Plus von rund 5'000 Franken.

Mit 780'000 Franken liegt der **Betriebsertrag** 77'000 Franken unter Vorjahr aber 63'000 Franken über Budget. Die Erträge aus Sektionsbeiträgen und Spielerlizenzen belaufen sich auf 495'000 Franken und liegen damit 4'000 unter Vorjahr. Die Erträge aus den Mannschaftswettkämpfen bewegen sich mit rund 130'000 Franken auf der Höhe des Vorjahres. Wegen auslaufenden Unterstützungsprojekten reduzierten sich die Beiträge der Stiftung Accentus um 37'000 Franken.

Der **Betriebsaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 36'000 auf 779'000 Franken. Der direkte Aufwand liegt 72'000 Franken unter dem Vorjahr (Wettkämpfe Kader: -30'000; Ausbildung: -30'000; Turniere: -7'000 und Beiträge: -5'000). Dagegen erhöhte sich der Informations- und Kommunikationsaufwand um 20'000 auf 128'000 Franken und der übrige Betriebsaufwand um 16'000 auf 179'000 Franken.

Budget 2021

Das Budget 2021 hängt massgeblich von den noch nicht abschliessend bestimmbareren Auswirkungen durch die Coronakrise 2020 ab. Es ist zu erwarten, dass das Jahr 2020 aufgrund von vereinzelt Turniersabsagen mit einem Überschuss abschliesst. Das erlaubt einen grösseren Planungsspielraum für das Jahr 2021, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Das Budget rechnet mit einem Betriebsertrag von 804'000 Franken und liegt damit nur leicht über der Rechnung 2019. Die tieferen Erträge aus Mitgliederbeiträgen werden durch höhere Beiträge der Jugendschachstiftung und der öffentlichen Hand kompensiert. Als Grundlage für das Budget wurde der Mitgliederbestand per Januar 2020 angenommen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Jahres- und Lizenzbeiträge 2021 in der gleichen Höhe wie die Beiträge 2020 festgesetzt werden.



Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen wird um rund 52'000 Franken (+6,7%) höher budgetiert als in der Rechnung 2019. Zur Erreichung der strategischen Ziele wurden gegenüber der Rechnung 2019 rund 42'000 Franken zusätzliche Mittel für Schulung von Nachwuchs und Funktionären sowie für Nachwuchsturniere eingeplant. Dem zusätzlichen Aufwand stehen geplante Kosteneinsparungen in den Bereichen Kommunikation und Administration über rund 36'000 (-11.0%) gegenüber. Die Differenz zum gesamten Mehraufwand liegt darin begründet, dass die Rechnung 2019 im Bereich der Kaderschulung deutlich unter Budget abschliessen konnte (-45,3%), wobei das Budget 2021 gegenüber Vorjahresperiode nicht angepasst wurde. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses verbleibt ein Aufwandüberschuss vor Veränderung des Fondskapitals von 15'000 Franken. Der für 2020 budgetierte Mitropa-Cup musste aufgrund der Coronakrise auf 2021 verschoben werden. Daher sind im Budget 2021 die entsprechenden Ausgaben von 90'000 Franken für den durch den SSB organisierten Mitropa-Cup 2021, sowie die entsprechende Entnahme aus dem Fonds, der in den vergangenen Jahren dazu aufgebaut wurde, eingerechnet.

Ittigen, 13. Mai 2020, der Zentralvorstand

JAHRES- UND LIZENZBEITRÄGE

Als Grundlage für den Entscheid über die Festsetzung 2021

<i>Kategorie</i>	<i>Mitglieder mit SSZ-Abonnement</i>	<i>Familienmitglieder ohne SSZ-Abonnement</i>
Aktivmitgliedschaft Erwachsene <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Junioren (U20) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Schüler (U16) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	50	30
Einzelmitgliedschaft <i>ohne Klubmitgliedschaft</i>	120	

Spielerlizenzen	<i>Lizenzgebühr</i>
Aktiven-Jahreslizenz L <i>nur für SSB-Mitglieder</i>	25
Erspielte Jahreslizenz E <i>nur für SSB-Mitglieder, nach 3 gewerteten Partien automatisch ausgelöst.</i>	40
Turniergebühr <i>für Spieler ohne Spielerlizenz. Gültig für ein Einzelturnier.</i>	20



BILANZ PER ENDE 2019

Nummer	Bezeichnung	Saldo		
		per 31.12.2019	per 31.12.2018	per 31.12.2017
AKTIVEN				
10	UMLAUFVERMÖGEN			
1001	Konto CS	155'933	195'471	113'138
1002	Konto Valiant	54'589	8'909	100'000
1003	PC-Konto	67'502	83'540	100'901
100	Flüssige Mittel	278'024	287'920	314'039
1100	Forderungen gegenüber Dritten	75'973	35'174	38'876
1109	WB Forderungen gegenüber Dritten	-13'000	-8'000	-8'000
1190	Neue kurzfristige Forderungen	591	4'800	
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62'973	31'974	30'876
1300	Transitorische Aktiven	18'126	28'177	4'278
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'126	28'177	4'278
10	UMLAUFVERMÖGEN	359'713	348'070	350'694
14	ANLAGEVERMÖGEN			
1520	EDV-Hardware	28'295		
1529	WB EDVHardware	-14'150		
150	Mobile Sachanlagen	14'145		
169.9	Sachanlagen	14'145		
14	ANLAGEVERMÖGEN	14'145		
AKTIVEN		373'858	348'070	350'694



Nummer	Bezeichnung	Saldo		
		per 31.12.2019	per 31.12.2018	per 31.12.2017
PASSIVEN				
20	KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
2000	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	40'977	3'438	0
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	40'977	3'438	0
220	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'519		
2300	Transitorische Passiven	15'085	22'295	66'940
230	Passive Rechnungsabgrenzungen	15'085	22'205	66'940
20	KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	66'581	25'733	66'940
25	FONDSKAPITAL			
2860	Legat Dr. Ulrich Moser	30'000	30'000	30'000
25	Total FONDSKAPITAL	30'000	30'000	30'000
27.1	FREMDKAPITAL	65'990	25'733	66'940
28	ORGANISATIONSKAPITAL			
2800	Freies Eigenkapital	112'337	108'754	102'277
2801	Jahresgewinn	5'592	3'583	6'478
280	Total freies Kapital	117'928	112'337	108'754
2850	Fonds Mitropa-Cup	90'000	90'000	70'000
2851	Fonds Breitenschach	30'000	30'000	25'000
2852	Fonds Verbesserung Administration	39'349	60'000	50'000
281	Total gebundenes Kapital	159'349	180'000	145'000
28	Total ORGANISATIONSKAPITAL	277'277	322'337	283'754
PASSIVEN		373'858	348'070	350'694



RECHNUNG 2019 UND BUDGET 2021

Kontobezeichnung		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
30	Erhaltene Zuwendungen	621'492	585'500	575'011	571'500	584'000
300	davon zweckgebunden	80'713	35'500	33'204	51'500	49'000
	3000 Beiträge FIDE-Resultate	3'313	3'500	2'704	3'500	3'000
	3001 Förderbeitrag Jugendschachstiftung	19'000	12'000	12'000	27'000	32'000
	3002 Projektbeiträge Accentus	51'900	20'000	14'500	15'000	10'000
	3003 Übrige zweckgebundene Beiträge	6'500		4'000	6'000	4'000
301	davon frei	540'780	550'000	541'807	520'000	535'000
	3010 Sektionsbeiträge	401'799	408'000	399'551	385'000	400'000
	3011 Einzelmitglieder	11'170	10'000	11'428	10'000	10'000
	3012 Spieler-Lizenzen	97'480	103'000	95'499	95'000	95'000
	3013 Führungsliste Wertung	26'139	24'000	35'329	25'000	25'000
	3014 Sponsoren und Gönner	4'192	5'000	0	5'000	5'000
31	Beiträge der öffentlichen Hand	30'500	30'500	30'500	30'500	35'500
32	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	210'910	100'000	183'939	211'200	184'500
	320 SMM	53'900	52'500	54'540	52'500	54'500
	321 SGM	34'449	31'000	32'305	32'000	32'000
	322 Übrige Turniere	42'640	2'500	44'850	44'500	42'000
	323 Übrige Erlöse	29'273	14'000	16'077	28'000	16'000
	324 Kostenbeteiligungen	50'648	0	36'167	54'200	40'000
38	Erlösminderungen	-6'079		-9'778		
3	Betriebsertrag	856'824	716'000	779'672	813'200	804'000
4	Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-544'536	-418'000	-472'290	-532'300	-546'500
40	Wettkämpfe des Kadere	-244'026	-156'000	-214'571	-213'000	-226'000
	400 Teamwettkämpfe	-95'807	-96'000	-110'859	-81'000	-81'000
	401 Einzelwettkämpfe	-121'649	-60'000	-99'720	-105'000	-105'000
	402 SSB-Kaderturniere	-26'570	0	-3'992	-27'000	-40'000
41	Ausbildung	-144'317	-149'600	-113'533	-140'000	-147'000
	410 Kaderechulung	-66'172	-67'000	-40'910	-67'000	-67'000
	411 Schulung von Funktionären	-14'272	-22'000	-14'022	-15'000	-22'000
	412 Fachstelle	-63'873	-60'600	-58'601	-58'000	-58'000
	413 Schulung Nachwuchs	0	0	0	0	-10'000
42	Turnieraufwand	-133'116	-93'100	-125'651	-157'300	-151'500
	Turnieraufwand		-36'100			
	420 SMM-Aufwand	-16'432	0	-18'316	-17'500	-20'500
	421 SGM-Aufwand	-7'450	0	-7'666	-8'500	-8'500
	422 SEM-Aufwand	-50'044	0	-56'808	-60'300	-48'500
	423 BT-Aufwand	-1'220	0	-859	-1'500	-2'000
	424 TC-Aufwand	-1'412	0	-1'049	-1'500	-2'000
	425 Aufwand Nachwuchsturniere	-52'566	-57'000	-35'871	-60'000	-60'000
	426 Übriger Turnieraufwand	-3'993		-5'082	-8'000	-10'000
43	Beiträge	-23'078	-19'300	-18'535	-22'000	-22'000



Kontobezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
5 Informations- und Kommunikationsaufwand	-108'286	-139'250	-128'152	-120'500	-120'500
51 Schachzeitung	-90'182	-97'750	-98'527	-90'000	-90'000
52 Homepage	-15'978	-27'500	-15'463	-22'500	-22'500
53 YourSwissChess	-2'126	-14'000	-14'162	-8'000	-8'000
6 Administrativer Aufwand	-163'316	-145'660	-193'065	-151'900	-164'900
60 Personalaufwand	-103'335	-83'660	-92'043	-91'400	-91'400
61 Raumaufwand	-19'158	-20'000	-20'386	-22'000	-22'000
62 Unterhalt	-5'173	-10'000	-550	-5'500	-5'500
63 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-127	0	-968	-500	-1'000
65 Verwaltungs- und Informatikaufwand	-35'522	-31'500	-64'969	-32'500	-45'000
68 Abschreibungen	0	-500	-14'150	0	0
Betriebsaufwand	-816'138	-702'910	-793'507	-804'700	-831'900
Betriebsergebnis	40'686	13'090	-13'835	8'500	-27'900
70 Finanzergebnis, Steuern	-2'103	-7'000	-1'225	-6'000	-1'300
90 Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	38'583	6'090	-15'060	2'500	-29'200
Veränderung des Fondskapitals	-35'000	0	20'651	0	0
Zuwendung an Fonds Mitropacup	-20'000	0		0	
Ausgaben für Mitropacup 2020				-90'000	-90'000
Entnahme aus Fonds Mitropacup				90'000	90'000
Zuwendung an Fonds Breitenschach	-5'000	0	0	0	
Entnahme aus Fonds Verb. Adm. Prozesse	-10'000	0	20'651	0	
Jahresergebnis (vor Veränd. Organisationskapital)	3'583	6'090	5'592	2'500	-29'200
- Veränderung des gebundenen Kapitals	+35'000	+0	-20'651	0	0
- Veränderung des freien Kapitals	+3'583	+6'090	5'592	2'500	-29'200



REVISORENBERICHT

Bericht der Revisoren zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes, Ittigen.

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung Veränderung Verbandskapital, Anlagespiegel, Rückstellungsspiegel, Anhang) des Schweizerischen Schachbundes für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisoren.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessenen Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Buchhaltungsstelle und dem Zentralvorstand die Entlastung zu erteilen.

Bern, 08. April 2020

Die Rechnungsrevisoren:

Roger Daniel Claude
zugelassener Revisor

Walter Oberholzer
zugelassener Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage: Jahresrechnung 2019 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung Veränderung Verbandskapital, Anlagespiegel, Rückstellungsspiegel und Anhang)



ANTRAG 1 – ÄNDERUNG ART. 13.1 SMM/SGM-REGLEMENT

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident

Als Präsident und im Namen des Schachklubs Mett-Madretsch stelle ich folgenden Antrag, der bei der nächsten Delegiertenversammlung, Zeit dieses Schreibens am 23. Juni 2020, diskutiert werden soll.

Antrag:

Wir möchten eine Änderung von Artikel 13.1. des *Reglements vom 17. Juni 2006 für die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM) und die Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM)* vornehmen (Version vom 1. Juli 2019).

Artikel 13.1 Spielplan

1 Die TK genehmigt die von der Turnierleitung unterbreitete Gruppeneinteilung.

In den oberen Ligen dürfen zwei Mannschaften der gleichen Sektion nicht in der gleichen Gruppe eingeteilt werden.

Begründung:

Die Tatsache, dass zwei Mannschaften desselben Klubs in derselben Gruppe spielen können, wie es derzeit der Fall ist und wie es in der SMM-Gruppe 405 für die Saison 2020 geplant ist, kann der sportlichen Fairness abträglich sein.

So auch bei der SGM 2018, 2. Liga Gruppe B, Runde 1:

Court 2 – Court 1 (1439 ELO): 5-0

- Keiner der Spieler von Court 1 aus dieser ersten Runde wurde in den folgenden Runden aufgestellt!
- Der Durchschnitt des Teams von Court 1 lag in den folgenden Runden bei etwa 1800 ELO-Punkten.

Ich vertraue darauf, dass dieser Antrag von den Delegierten sorgfältig geprüft wird.

Freundliche Grüsse
Sektion Mett-Madretsch

Mario Young



ANTRAG 2 – ÄNDERUNG ART. 2 GESCHÄFTSORDNUNG DES VSG

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident, sehr geehrte Ehrenmitglieder und Delegierte,

Unser Verein möchte folgende zwei Änderungen von Art. 2. der Geschäftsordnung des Verbandsschiedsgerichts beantragen.

Art. 2 – Erster Teil

Bestehendes Reglement	Änderungsvorschlag
<p><i>Das Verbandsschiedsgericht beurteilt endgültig Rekurse gegen Entscheidungen der Turnierleiter der offiziellen SSB-Wettbewerbe gemäss der Wettspiel und Turnierordnung des SSB. Ausgenommen sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Schweizerische Einzelmeisterschaft,- Bundeseinzelmeisterschaft,- Schweizer Meisterschaft U10/12/14,- Schweizer Jugend-Mannschaftsmeisterschaft <p><i>sowie Schnell- und Blitzschachmeisterschaft.</i></p>	<p><i>Das Verbandsschiedsgericht beurteilt endgültig Rekurse gegen Entscheidungen der Turnierleiter folgender offizieller SSB-Wettbewerbe gemäss der Wettkampf- und Turnierordnung des SSB:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Schweizerische Mannschaftmeisterschaft- Schweizerische Gruppenmeisterschaft,- Team-cup- Coupe Suisse.

Der bestehender Art. 2 ist nicht mehr auf dem neuesten Stand, denn die SSB-Wettbewerbe verändern sich ständig, neue Turniere kommen in zu oder bestehende werden erweitert. Inzwischen gibt es seit einigen Jahren auch eine U16 Schweizer Meisterschaft und ein Schweizer Meisterschaft Final (U10/U12/U14/U16) der Mädchen, die in der Ausnahmeliste von Art. 2 nicht aufgeführt sind. Statt eine Ausnahmeliste, die nicht à jour ist bzw. ständig angepasst werden muss, schlagen wir vor, nur die vier SSB-Turniere aufzulisten, für die das Verbandschiedsgericht zuständig ist.

Art. 2 – Zweiter Teil

Bestehendes Reglement	Änderungsvorschlag
<p><i>Das Verbandsschiedsgericht kann auch als endgültig entscheidende Rekursinstanz für regionale und lokale, über den Rahmen einer Sektion hinausgehende Turniere bezeichnet werden. In solchen Fällen ist die Zuständigkeit des Verbandsschiedsgerichts im Turnierreglement vorzusehen, und es ist dem Präsidenten des Schiedsgerichts im Voraus ein Exemplar dieses Reglements zuzustellen.</i></p>	<p>Diesen Absatz komplett streichen.</p>

Gemäß Reglement kann jeder Schachbegeisterter in der Schweiz ein Schachturnier organisieren und den VSG als letzte Rekursinstanz beauftragen. Der Organisator und die Teilnehmer müssen anscheinend nicht SSB-Mitglieder sein, das Turnier muss nicht für die Führungsliste gewertet werden, ...Zudem wird auch keine Gebühr für die VSG-Dienstleistung verlangt. Eine Recherche bei anderen Sportverbänden hat ergeben, dass eine solche Dienstleistung sehr außergewöhnlich ist. Bei den anderen Sportverbänden wird explizit darauf hingewiesen, dass das jeweilige Verbandsschiedsgericht nur für Rekurse zuständig ist, die Veranstaltungen betreffen, die vom Nationalverband organisiert werden. Die Sektionen und die Regionalverbänden vom SSB haben immer ihre Turniere, die über einer Sektion hinausgehen, erfolgreich mit den vorhandenen Schachschiedsrichter durchgeführt. Uns ist nicht bekannt, dass ein solcher Auftrag an den VSG schon einmal gestellt wurde. Darum finden wir, dass dieser Abschnitt von Art. 2 überflüssig ist und darum gestrichen werden kann.

Mit freundlichen Grüssen
Für die Sektion 3 Valli Scacchi

Giovanni Laube



ANTRAG 3 – ÄNDERUNG ART. 5.2 FÜHRUNGSLISTENREGLEMENT

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident,

Sehr geehrte Ehrenmitglieder und Delegierte,

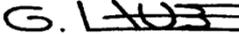
Unser Verein möchte folgende Änderungen bzw. Ergänzung von Art. 5.2 der Führungslistenreglements beantragen.

Bestehendes Reglement	Ergänzungsvorschlag
<i>Gewertete Turniere müssen nach den FIDE-Regeln ausgetragen werden, die kumulierte Gesamtspielzeit pro Partie bis zum 60. Zug muss mindestens 3 Stunden betragen und mindestens 50% der Teilnehmer müssen über eine vom SSB anerkannte FZ verfügen.</i>	<i>Gewertete Turniere müssen nach den FIDE-Regeln ausgetragen werden, die kumulierte Gesamtspielzeit pro Partie bis zum 60. Zug muss mindestens 3 Stunden betragen und mindestens 50% der Teilnehmer müssen über eine vom SSB anerkannte FZ verfügen. Kürzere Bedenkzeiten sind erlaubt, wenn sie die Regeln der „FIDE Rating Regulations“ entsprechen...</i>

Der SSB anerkennt den FIDE-ELO-Wert eines Spielers aber nicht die Bedenkzeit, mit welcher dieser erreicht wurde. Die FIDE erlaubt nämlich die Ausführung von Turnieren mit einer Gesamtspielzeit pro Partie bis zum 60. Zug von mindestens 2 Stunden, wenn die ELO-Werte aller Teilnehmer unter 1600 ELO liegen. Es ist also möglich, in der Schweiz ein Turnier mit verkürzter Bedenkzeit durchzuführen und dieser einzig der FIDE anzumelden, und dann nachträglich den FIDE-ELO der Spieler für die Schweizer Führungslisten anzumelden und eintragen zu lassen. Denn Art. 3.4 besagt: „SSB-Mitglieder ohne Führungszahl, welche in einer vom SSB anerkannten FL aufgeführt sind, werden mit einer gleichwertigen FZ in die FL aufgenommen.“. Mit anderen Worten mit FIDE konformen kürzeren Bedenkzeiten kommt man nicht durch den Haupteingang in der SSB-FL aber dennoch durch die Hintertür, und nebenbei verliert der SSB mögliche Einnahmen von FL-Gebühren.

Turniere mit verkürzter Bedenkzeit sind vor allem für junge Anfänger und neue Schach-Einsteiger sehr interessant. Sie erlauben, ein 5 Runden-Turnier in nur 2 Tagen durchzuführen, ohne den problematischen Freitagabend (Nacht) zu beanspruchen. Auch Sektionen können leichter Ihre Vereins-Meisterschaften für neue Mitglieder, die meistens am Abend durchgeführt werden, für die SSB-FL anmelden. Auch der SSB führt ihre Quali-Turniere für die jüngeren Jahrgänge (U10) mit einer kürzeren Bedenkzeit durch (45 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug) als dies das FL-Reglement eigentlich erlaubt. Unser Ergänzungsvorschlag zielt diese Unterschiede zwischen FIDE und SSB-FL-Bedenkzeiten ein wenig zu glätten und den Zugang von Schach-Anfänger und den jüngeren Schüler zum Turnierschach zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Sektion 3 Valli Scacchi


Giovanni Laube



STELLUNGNAHME DES ZENTRALVORSTANDES ZU DEN ANTRÄGEN 1 BIS 3

Antrag 1. Änderung Art. 13.1. SMM/SGM-Reglement

Mett-Madretsch, Mario Young

«Eine Erweiterung dieser Regelung auf die 2. Liga führt unweigerlich zu weitaus höheren Reisewegen für einzelne Mannschaften und erschwert die jetzt schon nicht einfache Gruppeneinteilung zusätzlich. In seltenen Fällen – und vor allem bei Sektionen in Randregionen – kann dieser Umstand aber vorkommen. Der Zentralvorstand, die Turnierkommission sowie die SMM- und SGM-Leitung sind bemüht, solche Fälle zu vermeiden. Aufgrund der erwähnten logistischen Komplikationen für den SSB und seine Sektionen, die mit längeren Reisewegen zu rechnen hätten, empfiehlt der Zentralvorstand einstimmig, den Antrag abzulehnen.»

Antrag 2. Änderung Art. 2 Geschäftsordnung des Verbandschiedsgericht

3 Valli Scacchi, Giovanni Laube

«Der Zentralvorstand und das Verbandsschiedsgericht stimmen sowohl der Anpassung des ersten Teils von Artikel 2 der VSG-Geschäftsordnung als auch der Streichung des überflüssigen zweiten Teils dieses Artikels einstimmig zu und empfehlen, den Antrag anzunehmen. Eine pragmatischere und unzweifelhafte Formulierung dieses Artikels ist zu begrüßen.»

Antrag 3. Änderung Art. 5.2. Führungslistenreglement

3 Valli Scacchi, Giovanni Laube

«Die zuständige Führungslistenkommission heisst den Antrag einstimmig gut und empfiehlt der Delegiertenversammlung, den Antrag anzunehmen. Der SSB hat in der Vergangenheit schon einzelne Turniere mit kürzerer Bedenkzeit gemäss den FIDE Rating Regulations durchgeführt. Eine Anpassung des FL-Reglements entspricht daher dem Zeitgeist und ermöglicht Anfängern und Schülern einen einfacheren Einstieg ins Turnierschach. Es ist anzumerken, dass es sich nach der Anpassung noch immer um Langzeitpartien handelt und die Notationspflicht bei Wertungspartien weiterhin besteht.»



ANTRAG 4 – EINMALIGE REDUKTION DES MITGLIEDERBEITRAGES FÜR SCHÜLER UND JUNIOREN

Sehr geehrter Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstands,
sehr geehrte Ehrenmitglieder, sehr geehrte Delegierte

Aufgrund der Corona-Krise wurden mehrere Verbandsturniere für den Schweizer Nachwuchs nicht durchgeführt und später komplett annulliert.

Aus diesem Grund erscheint uns die Reduktion des Mitgliederjahresbeitrages 2020 für Schüler und Junioren um die Hälfte ein berechtigtes Anliegen zu sein.

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Prüfung dieses Anliegens!

Mit sportlichen Grüßen

Die Schulschachprofis

Peter Hug

ANTRAG 5 – VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION IM NACHWUCHSBEREICH

Sehr geehrter Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstands,
sehr geehrte Ehrenmitglieder, sehr geehrte Delegierte

Der Schweizerische Schachbund hat bisher die Familien von Nachwuchsspielern und –spielerinnen direkt per E-Mail angeschrieben, und zwar unter Umgehung der Informationspflicht an die Vereinsverantwortlichen und Trainer.

Dieses nicht stufengerechte Vorgehen hat dazu geführt, dass diese Informationen den Vereinspräsidenten, Jugendschachleitern und Trainern nicht auf dem normalen Weg zukommen konnten. Die entsprechenden Informationen konnten folglich nur indirekt via Information durch die betroffenen Familien zu den Vereinsverantwortlichen und Trainer gelangen.

Aufgrund dieser Erfahrung stellen wir den folgenden Antrag:

Der Schweizerische Schachbund hält sich inskünftig an die vorgängige oder gleichzeitige Informationspflicht an die Vereinsverantwortlichen und Trainer.

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Prüfung dieses Anliegens!

Mit sportlichen Grüßen

Die Schulschachprofis

Peter Hug



ANTRAG 6 – AUSARBEITUNG EINES REGLEMENTS FÜR BASIS-AUSBILDUNGS- SCHÄDIGUNGEN BEI VEREINSWECHSEL VON JUNGTALENTEN U20

Sehr geehrter Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstands,
sehr geehrte Ehrenmitglieder, sehr geehrte Delegierte

Im Schweizer Schachsport konnten bisher talentierte Spieler und Spielerinnen im Nachwuchsalter U20 von beliebigen Vereinen für Mannschaftswettkämpfe uneingeschränkt angeworben und auch abgeworben werden.

Es ist dabei jeweils unberücksichtigt geblieben, dass die Erstvereine viel Arbeit, Zeit und Energie in die Ausbildung ihrer Schüler und Junioren investiert haben.

Wie in anderen Sportarten längst üblich erscheint es uns auch für den Schweizer Schachsport nun an der Zeit, die Vereinswechsel von Schweizer Jungtalenten U20 zu reglementieren.

In diesem Sinne stellen wir den folgenden Antrag:

Der neue Verein verpflichtet sich, dem alten Verein eine Basis-Ausbildungsentschädigung inklusive SSB-Transfergebühr auszurichten. Der Schweizerische Schachbund lässt ein entsprechendes Reglement ausarbeiten und präsentiert es an der nächsten Delegiertenversammlung im Jahr 2021.

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Prüfung dieses Anliegens!

Mit sportlichen Grüßen

Die Schulschachprofis

Peter Hug



STELLUNGNAHME DES ZENTRALVORSTANDES ZU DEN ANTRÄGEN 4 BIS 6

Antrag 4. Einmalige Reduktion des Mitgliederbeitrags für Schüler und Junioren

Die Schulschachprofis, Peter Hug

«Ein Mitgliederbeitrag dient dem Aufbau und der Aufrechterhaltung der Verbandsstrukturen und ist unabhängig von Einflüssen wie der Corona-Krise. Eine Beitragsreduktion nur für eine bestimmte Mitgliedergruppe kommt für den ZV nicht in Frage. Aufgrund der Tatsache, dass Swiss Olympic und das Bundesamt für Sport zusammen mit den Verbänden an einer Lösung zur Stabilisierung aller Verbände und deren Anspruchsgruppen arbeitet, empfiehlt der Zentralvorstand einstimmig, den Antrag abzulehnen.»

Antrag 5. Verbesserung der Kommunikation im Nachwuchsbereich

Die Schulschachprofis, Peter Hug

«Der Zentralvostand stellt klar, dass keine wie im Antrag erwähnte Informationspflicht an die Vereinverantwortlichen und Trainer besteht. Die Spielerinnen und Spieler sind bei Selektionen der Hauptkommunikationspartner des SSB. Der SSB ist sich aber eines Verbesserungspotenzials bewusst und optimiert seine Kommuikations-Prozesse kontinuierlich. Da der Antrag kein DV-Traktandum ist, sondern die Verbesserung der Kommunikation im Nachwuchsbereich über die Kommissionen des Jugendschachs und die laufenden Arbeitsgruppen läuft, ist eigentlich keine Abstimmung durch die DV nötig.»

Antrag 6. Transfergebühr für Junioren U20

Die Schulschachprofis, Peter Hug

«Der Zentralvorstand erachtet den Antrag als prüfenswert und würde ein Konzept für eine Ausbildungsentschädigung unverbindlich der Delegiertenversammlung 2021 vorstellen. Es ist richtig, dass in vielen Sportarten – und auch bei einigen Schach-Regionalverbänden im Ausland – solche Regelungen bestehen. Ganz klar abzugrenzen ist das geplante Konzept von der Sportart Fussball, wo der Internationale Fussballverband FIFA auch die Tranfserbestimmungen für Amateurfussballer bei nationalen Wechseln festlegt.»



JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Das Jahr 2019 hat einige Änderungen personeller wie auch organisatorischer Natur mit sich gebracht. Zwischen der Wahl von neuen Gesichtern in den Zentralvorstand, dem Arbeitsantritt von Christine Zoppas als Fachstellenleiterin Nachwuchs und Ausbildung, dem Umzug des SSB-Materiallagers von Trubschachen nach Ittigen bei Bern und dem Beginn der Europäischen Mannschaftsmeisterschaft in Batumi, Georgien, durfte ich Anfang September 2019 das Amt des SSB-Geschäftsführers übernehmen.

Von Eingewöhnungszeit keine Spur, standen doch bereits die ersten wichtigen Aufgaben an. Partien mussten für die Führungsliste gewertet, Mahnungsläufe gestartet und internationale Turniere organisiert werden. Mit der Gründung einer Schiedsrichter-Kommission hat der SSB in diesem Jahr einen grossen Schritt in Richtung Professionalisierung des Schiedsrichterwesens in der Schweiz und Erfüllung der strengen FIDE-Richtlinien gemacht.

Wie schon Zentralpräsident Peter Wyss in einem SSZ-Editorial erwähnt hat, weht auf der Geschäftsstelle nun ein frischer Wind. Diesen wollend mitnehmen und insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Funktionärsschulungen, Schiedsrichter-Ausbildung, Corporate Identity und Social Media soll unser Wandel spürbar sein. Die Zusammenarbeit mit unserem Treuhänder bei der BDO AG; die uns seit diesem Jahr vertritt, läuft hervorragend und verschiedene Projekte zur Verbesserung der Buchhaltung und Administration liegen in der Pipeline.

Ich freue mich darauf, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand aktiv zu wirken und den Schachsport in der Schweiz moderner und attraktiver zu gestalten und danke euch Turnierleitern, Kaderspielern, Zentralvorstandsmitgliedern, Funktionären, Ehrenmitgliedern und all unseren Mitgliedern, die als Motor des Schweizerischen Schachbundes unsere Aktivitäten erst möglich machen, für die herzliche Aufnahme, die gute Zusammenarbeit und den lieben Kontakt.

Ein grosser Dank geht ebenfalls an meinen Vorgänger Maurice Gisler, der sich viel Zeit für die Einarbeitung genommen hat und mir in vielen Belangen mit Rat und Tat zur Seite stand und meine Bürogenossin Christine Zoppas für die wertvollen Inputs und Ideen.

Oliver Marti, Geschäftsführer



JAHRESBERICHT DER FACHSTELLE FÜR NACHWUCHS UND AUSBILDUNG

Personalwechsel

Leiter der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung (FNA) war bis Ende August 2019 Frank Neubert. Anfangs September 2019 wurde die Stelle von Christine Zoppas übernommen.

Holz 2019

Im Oktober 2019 half die FNA dem Ressort Ausbildung und YourSwissChess das Rahmenprogramm an der Fachmesse zu organisieren. Der SSB nutzte die Gelegenheit, sich dem Publikum der Fachmesse zu präsentieren. Gemeinsam stellten fünf Handwerke Holzfiguren für ein Riesen-Schachbrett her. Das 6,4m x 6,4 m grosse Schachbrett durfte vom Schweizerischen Schachbund und von den Messebesuchern genutzt werden.

J+S / BASPO

Im Oktober 2019 haben wir Stellung zur laufenden Teilrevision der Sportförderungsverordnung und in diesem Schreiben auch Bezug auf die Haltung des Bundesamts für Sport (BASPO) zum Schachsport genommen. Das Bundesamt für Sport prüft zurzeit die Einführung einer Sportart «Allround». So könnten die physischen Aktivitäten, die Kinder und Jugendliche ergänzend zum Schachsport ausüben, über das Programm J + S unterstützt werden.

Jugendleiterkurse / Ausbildungsprogramm

Im Laufe des Jahres 19 haben folgende Kurse stattgefunden; in Klammern jeweils die Teilnehmerzahl:

22.4.2019	Die Vermittlung von Schachkultur und der Umgang mit den Klassikern im Schachtraining in Luzern (16)
22.06.2019	Vorbereitungskurs auf FIDE Arbiters' Seminar in Luzern (17)
05.-07.06. 2019	FIDE Arbiters' Seminar in Magglingen (17)
23.11.2019	Vermittlung von Endspielen in Ittigen (7)

Die Teilnehmenden der Kurse wurden systematisch erfasst. Anfang des Jahres 2019 wurden die Trainerlizenzen vereinheitlicht und werden nun nach konkret festgelegten Kriterien vergeben. Wer die Kriterien für Trainer B oder Trainer A erfüllt, erhält zukünftig automatisch ein entsprechendes Zertifikat.

Für den 2. bis 5. April wurde ein FIDE-Trainer Seminar mit dem GM Artur Jussupow geplant. Leider musste es Mitte März wegen der verschärften Lage (Corona-Virus) abgesagt werden. Wann und in welcher Form es zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet, wird zurzeit noch geprüft.

Durch die Neubesetzung im Zentralvorstand (Ressort Ausbildung und YourSwissChess) wurde das Weiterbildungsprogramm evaluiert und das Jahr 2020 und 2021 geplant.

Jugendturniere

Die FNA unterstützte die Organisation von Jugendturnieren des SSB.

Öffentlichkeitsarbeit

Die FNA betreut die Facebook Auftritte Swisschess, Mädchenschach Schweiz und Swisschess Youth Promotion. Diese Plattformen werden vor allem fürs Publizieren von verschiedenen Turnieren oder für Hinweise auf Erfolge genutzt. Die FNA beobachtet den Social-Media Trend und prüft die Benutzung weiterer Plattformen.

Die FNA schaltet auf der YourSwissChess- und Jugendschach-Webseite des SSB News, Kursausschreibungen und verschiedene Berichte auf.



YourSwissChess-Förderpreis «Bester Klubevent 2019»

Zum ersten Mal wurde der YourSwissChess-Förderpreis «Bester Klubevent 2019» ausgeschrieben. Mit dem Förderpreis für den besten Klubevent des Jahres 2019 sollen Vereins- und Verbandsanlässe prämiert werden, bei denen nicht nur Schach im Mittelpunkt steht. Gesucht wurde eine spannende, überraschende, attraktive und/oder innovative Kombination von Schach mit (einer) anderen Aktivität(en). Geselligkeit, Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung oder Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit waren dabei wichtige Aspekte. Die Vertreter des ausgezeichneten Vereins werden zur Delegiertenversammlung 2020 eingeladen und erhalten das Preisgeld und eine Urkunde.

Für den nächsten Förderpreis wurde ein neues Konzept erarbeitet, das an der Delegiertenversammlung 2020 vorgestellt wird.

Talentcards

Die FNA unterstützte die Selektion der Juniorinnen und Junioren für die Vergabe von Swiss Olympic Talentcards. Die Fragebogen zu Motivation und Trainingsumfang wurden im Oktober an 66 Junior(inn)en verschickt. Die Antworten wurden anschliessend zusammengetragen und an die Verantwortlichen weitergeleitet. Die Resultate der Selektion wurde Ende Jahr in der Swiss Olympic Datenbank erfasst.

Geschäftsstelle

Die FNA unterstützt die Geschäftsstelle und übernimmt die Stellvertretung für den Geschäftsführer in seiner Abwesenheit.

Schulschach

Die FNA nimmt regelmässig an den Meetings der Educational Commission der ECU teil. Sie tauscht sich mit den anderen Ländern aus. Mit Hilfe der Bildung Schweiz startete sie im Herbst 2019 aktiv mit dem Thema Schulschach. Zudem nahm sie an der Schachkonferenz in London teil. Für den März 2020 ist die Teilnahme am 1. Schulschachkongress in Österreich geplant. Laufend baut die FNA ein Kompetenzzentrum auf, das via Homepage des SSB aufgerufen werden kann.

Christine Zoppas, Fachstellenleiterin Nachwuchs und Ausbildung



JAHRESBERICHT DES RESSORTS TURNIERE

Online-Übertragung von Wettbewerben

2019 war das erste Jahr der regelmässigen Online-Übertragung von Spielen auf unserer Website. Dank des Kaufs von Digital-Schachbrettern und deren Bedienung durch Alexander Lipecki und Jana Ramseier konnten Partien von SMM, SGM, Team-Cup und Bundesturnier live übertragen werden.

Bundesturnier

Das Bundesturnier (BT) fand zum sechsten Mal im Hotel Arte in Olten statt. Im ersten Jahr unter der Leitung von Jesse Angst, dem neuen Leiter des Turniers, nahmen 350 Spieler an dieser jährlichen Veranstaltung teil. Eine Beteiligungsquote, die bei vier aufeinander folgenden Ausgaben kontinuierlich beibehalten wurde, hat einmal mehr bestätigt, dass das BT von unseren Mitgliedern sehr geschätzt wird. Es war GM Joe Gallagher, der zum zweiten Mal nach 2015 Bundesmeister wurde. Man beachte aber auch die hervorragenden Leistungen zweier junger französischsprachiger Spieler, Noé Python, 14 Jahre alt, aus La Tour-de-Trême und Bryan Pecorini, 12 Jahre alt, aus Onex, die die Hauptturniere II und III gewannen, während sie auf der Startliste weiter unten standen.

Die Schweizerischen Einzelmeisterschaften (SEM) fanden zum sechsten Mal in Leukerbad im Kanton Wallis statt. Mit grosser Genugtuung konnten wir 316 Herren und Damen willkommen heissen und damit nach mehreren schwierigen Jahren wieder an den früheren Erfolg anknüpfen. In diesem Jahr wurden viele neue Neuerungen vorgestellt, die sicherlich zu diesem erwachten Interesse beigetragen haben. Dazu gehören: die Neuordnung der Kategorien in 200-Elo-Stufen, ein geschlossenes Herrenturnier und ein geschlossenes Meisterturnier anstelle des nationalen Turniers und zum ersten Mal seit vielen Jahren ein geschlossenes Damenturnier. Weitere Massnahmen umfassten die Festlegung des Rundenbeginns auf 14.00 Uhr und die Toleranz von 30 Minuten bei verspätetem Erscheinen.

GM Noël Studer gewann seinen zweiten Schweizer-Meister-Titel nach 2016. Bei den Damen gewann WGM/IM Yelena Sedina ihren ersten Titel. Der Gewinner in der Seniorenkategorie war IM Branko Filipovic und in der Juniorenkategorie IM Fabian Bänziger. Der beste Schweizer Junior in der Meisterturnier-Rangliste, FM Theo Stijve, verlor im Playoff zwar gegen IM Fabian Bänziger, qualifizierte sich aber für das Herrenturnier 2020. Das im Rahmen der SEM organisierte Jugendschachlager war mit rund 60 jungen Teilnehmern erneut ein grosser Erfolg.

Ich möchte allen danken, die sich für den Erfolg der Organisation eingesetzt haben. Besonderer Dank gilt Eddy Beney, dem Präsidenten des Organisationskomitees der SEM Leukerbad, der seine Anwesenheit vor Ort aus gesundheitlichen Gründen unterbrechen musste.

Bei den Mannschaftswettbewerben (SMM, SGM, TC) blieb die Anzahl Mannschaften insgesamt stabil, nur in der SMM ging sie leicht zurück. Die letzte Runde der SGM musste wegen der Coronavirus-Krise auf ein späteres Datum verschoben werden.

Die Schweizer Schnell-, Blitz- und Fischer-Schachmeisterschaften fanden wie gewohnt im Rahmen des Bieler Schachfestivals statt.

Persönliche und organisatorische Veränderungen

Ruth Bohrer gibt ihr Mandat als Team-Cup-Managerin nach 27 Jahren treuer Dienste ab. Vielen Dank für ihr langjähriges Engagement in den Diensten unseres Verbandes. Prabitha Urwyler übernimmt neu die Organisation dieses Mannschaftswettbewerbs. Markus Räber übernimmt ab 2020 die Leitung der SEM.

Ich möchte allen Mitgliedern der Turnierkommission und allen Funktionären danken, die zum reibungslosen Ablauf unserer Wettbewerbe beigetragen haben.

Philippe Zarri, Präsident der Turnierkommission



JAHRESBERICHT DES RESSORTS SPITZENSPORT

Accentus Young Masters vom 26.02. bis 07.03. in Bad Ragaz (SUI)

Nachdem es im Vorjahr kein Schweizer auf das Podest geschafft hatte, spielte Noël Studer in diesem Jahr ein überragendes Turnier. Er lag von Anfang an in Führung und spielte bis zum Schluss des Turniers souverän auf. Nach 6 Siegen, 3 Remis und einer Elo-Performance von 2740 siegte er mit einem Punkt Vorsprung vor IM Lev Yankelevich und GM Nikita Petrov.

Die restlichen Schweizer belegten die Ränge 7, Theo Stijve, 9, Oliver Kurmann und 10, Aurelio Colmenares.

Einzel-Europameisterschaft vom 18.03 bis 29.03 in Skopje (MKD)

In diesem Jahr nahmen mit Camille De Seroux (4½ Punkte, Rang 282), Gabriel Gähwiler (5½ Punkte, Rang 162), Noël Studer (5½ Punkte, Rang 164) und Fabian Bänziger (5 Punkte, Rang 233) gleich vier Teilnehmer aus den Schweizer Kadern teil.

Fast alle Schweizerinnen und Schweizer erreichten damit Platzierungen um ihren Startrang herum, ausser Gabriel Gähwiler, der seinen Startrang gleich um 40 Ränge verbesserte. Leider verpasste Gabriel trotz einer starken Leistung und einer Elo-Performance von 2552 knapp eine GM-Norm.

Damen-Europameisterschaft vom 11.04.-22.04. in Antalya (TUR)

Camille De Seroux war die einzige Schweizerin, welche an der Damen-EM teilnahm. Mit 4½ Punkten erreichte sie Rang 96, was ziemlich genau ihrem Startrang entsprach.

Bodenseecup vom 10.05. bis 12.05. in Nussdorf (GER)

Nach einem überzeugenden 7½:2½-Startsieg folgten leider noch zwei knappe Niederlagen, was am Schluss zu Rang 3 reichte.

Für die Schweiz spielten: Oliver Kurmann, Roger Moor, Marco Gähler, Davide Arcuti, Oliver Moor, Noah Fecker, Theo Stijve, Benedict Hasenohr, Elias Giesinger, Sarah Krenz.

Erfolgreichste Schweizer Spieler waren Marco Gähler und Theo Stijve mit je 2½ Punkten aus 3 Partien.

Mitropa-Cup vom 27.05. bis 04.06. in Radenci (SLO)

Beide Schweizer Mannschaften belegten am Schluss den 8. Rang. Bei den Damen darf das Vermeiden des letzten Platzes als kleiner Achtungserfolg angesehen werden; bei den Herren ist der 8. Rang eine grosse Enttäuschung. Sie traten mit grossen Ambitionen und als einziges Team mit drei Grossmeistern an. Yannick Pelletier gelang mit 5/7 eine starke Leistung. Neben ihm blieb aber nur noch Theo Stijve (3/7) im Elo-Plus Bereich.

Bei den Damen gelang dies Lena Georgescu (4/8) und Nathalie Pellicoro (2½/7).

Europameisterschaft U8–U18 vom 02.08. bis 10.08. in Bratislava (SVK)

Da die Junioren-WM-Pools der Kleinen und Grossen alle in Asien stattfanden, und nur die WM U14–U18 eine kleine Delegation aus der Schweiz am Start sah, reisten dafür 6 Schweizerinnen und 11 Schweizer nach Bratislava.

Für ein hervorragendes Resultat sorgte dabei der jüngste Teilnehmer, Mihaly Köhalmy-Szabo, der mit 6½/9 den 7. Schlussrang belegte. Gut schnitten auch Angie Pecorini (4½/9), Fabian Bänziger (5½/9) und Dorian Asllani (5½/9) ab. Einzelne erfahrene Spieler waren mit ihrer Leistung etwas weniger zufrieden und für andere war es eine wertvolle Erfahrung und ein erstes Schnuppern auf internationalem Niveau.



Mannschafts-Europameisterschaft vom 24.10-02.11. in Batumi (GEO)

Das Schweizer Damenteam reiste mit Coach und Trainer Milan Novkovic, den Spielerinnen Lena Georgescu, Gundula Heintz, Camille De Seroux, Nathalie Pellicoro und Gohar Tamrazyan nach Batumi. Während Lena (4½/9) und Camille (6½/9), sie blieb als einzige ungeschlagen, starke Leistungen erbrachten, missrieten den anderen drei Schweizerinnen das Turnier. Wenigstens konnte bei vier Unentschieden der letzte Rang verhindert werden.

Beim Schweizer Herrenteam reiste Coach Martin Ballmann zum letzten, und Trainer Mateusz Bartel zum ersten Mal mit. Begleitet wurden sie von Sebastian Bogner (3½/8), Yannick Pelletier (5½/8; Performance 2705), Nico Georgiadis (5/8), Oliver Kurmann (4/8) und Joe Gallagher (1½/4). Das Schweizer Team spielte stark auf und landete mit Schlussrang 18 deutlich vor seinem Startrang 28.

Weltmeisterschaft U14-U18 vom 02.10. bis 12.10. in Mumbai (IND)

Wenn eine Weltmeisterschaft in Asien stattfindet, wird es für Europäer jeweils schwierig, eine höhere Performance zu erreichen als die eigene ELO-Zahl. Dies gelang nur Fabian Pellicoro, der elostarke Gegner hatte und 4½/11 erreichte

Am meisten Punkte erreichten Yongzhe Zhuang bei den Girls U14 mit 6/11 und Theo Stijve bei den Boys U18 mit dem gleichen Resultat.

Titel

In diesem Jahr erreichten gleich zwei Schweizerinnen ihre dritte WIM-Norm. Somit sind Lena Georgescu und Camille De Seroux neue WIM, herzliche Gratulation!

Kaderschulung

In Zürich und Magglingen fanden erneut Kadertrainings statt für Juniorinnen und Junioren, aber auch für die Elitespielerinnen und Spieler. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Trainerinnen und Trainern herzlich bedanken, die Kadertrainings geleitet haben oder Juniorinnen und Junioren an internationalen Turnieren vorbereitet haben. Zudem profitierten einige Junioren von Internet-Trainings mit Artur Jussupow.

Swiss Olympic (Talents) Cards

Es wurden 8 nationale und 29 regionale Talent Cards vergeben. Alle Mitglieder des Damen- und Herren-A-Kaders erhielten zudem eine Elite Card.

Die Talent Card bringt Spielerinnen und Spielern einige Vorteile, die aber von Kanton zu Kanton unterschiedlich sind.

Schlussbemerkung

ChessBase unterstützt in verdankenswerter Weise alle Kader Spielerinnen und Spieler mit den neusten ChessBase-Produkten. Herzlichen Dank auch an die Stiftung Accentus, die das Young Masters in Bad Ragaz und Junioren unterstützt.

An den vielen nationalen und internationalen Turnieren gab es stärkere und schwächere Leistungen. Für die Entwicklung sind aber vor allem der persönliche Einsatz und der Wille Überdurchschnittliches zu leisten notwendig.

Andreas Lienhard, Ressort Spitzensport



JAHRESBERICHT DES Ressorts INFORMATIK UND KOMMUNIKATION

Homepage

Die Anzahl Aufrufe unserer Homepage nahm mit dem Angebot der Live-Übertragungen von SSB-Turnieren stark zu. Dazu wurden im Jahr 2019 eigens Homepage-Seiten eingerichtet und aufgeschaltet. So konnten 13 teils mehrtägige SBB-Anlässe mit 673 Partien verfolgt werden.

Weiter wurde an der Umstellung von Services, die noch auf der alten Umgebung laufen, umgestellt bzw. neu geschrieben. Dazu gehören z. B. die SJMM und der Team-Cup.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Funktionäre Wolfgang Schott, Andreas Umbach, Alexander Lipecki, Daniel Engler, Markus Angst, Bernard Bovigny, Oliver Marti und Giovanni Laube. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz ist die Homepage hoch verfügbar und immer aktuell.

SSZ

Im 119. Jahrgang der Schweizerischen Schachzeitung erschienen 6 Ausgaben mit interessanten Hintergrundinformationen. Die traditionellen Berichte über die Verbandsanlässe, Einsätze der Nationalkader, Juniorenanlässe und die von den Schachvereinen organisierten Turniere bereichern die Vielfalt der SSZ. Neben unserem Chefredaktor Markus Angst verdanken wir auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Betreuung ihrer Rubriken (u. a. Fernschach Oliver Killer, Problemschach Martin Hoffmann, Studien Roland Ott), Berichterstattungen und Partieanalysen den Erfolg und die hohe Qualität. Vielen Dank!

Facebook

Die Bewirtschaftung der Facebook-Seiten übernahmen die Inhaber der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung. Wir wollen das Thema Schach breiter in der Schweizer Öffentlichkeit verankern.

Danke

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein grosses Dankeschön möchte ich auch den Angehörigen und Familien aussprechen, die den Einsatz der Funktionäre erst ermöglichen.

Jana Ramseier, Ressort Informatik und Kommunikation



JAHRESBERICHT DES RESSORTS NACHWUCHS

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

In der Saison 2018/19 der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft spielten 94 Mannschaften. Der Sieg dieses grössten Schweizerischen Jugendanlasses ging an die Berner Zebras, ein Kombi-Team aus der SG Schwarz-Weiss Bern, dem SK Bern und der SG Biel. Sie schlugen im Endspiel des im Haus des Sports in Ittigen ausgetragenen Top-4-Finalturniers die Aargau/Solothurn-Formation AGSO knapp mit 2½:1½.

Mädchenschach

Das Finalturnier der 16 besten Mädchen fand Mitte Mai in Unterägeri statt. Alexia Villanyi (Carouge/U16), Yongzhe Zhuang (Utikon/U14), Yola Lorenz (Zürich/U12) und Anahita Job (Aesch/BL/U10) erkämpften sich die Titel einer Schweizer Meisterin.

An der [Schweizer Mädchen-Schnellschachmeisterschaft in Sargans](#) nahmen insgesamt 36 Nachwuchsspielerinnen teil. Die fünf Titel gingen an Anna Fischer (Rothenburg/U16), Gülüzar Hüseynova (Altstätten/U14), Nina Brüssow (Zürich/U12), Sophia Chy (Lenzburg /U10) und Maria Speerli (Oberägeri/U8).

Schweizermeisterschaft U10/U12/U14/U16

Die Qualifikationsturniere für das Finalturnier der 16 besten Spielerinnen und Spieler je Kategorie sind weiterhin äusserst beliebt.

Mit rund 300 Teilnehmenden an den einzelnen Wochendturnieren wird von den Organisatoren grösste Anforderungen an Lokalitäten und Logistik verlangt. Ein grosser Dank geht deshalb an die Organisationsteams in Unterägeri, Payerne sowie auch Muttenz und Sargans.

Das Finalturnier an Pfingsten 2019 fand im Haus des Sports in Ittigen statt und brachte folgende Schweizer Meister: Gohar Tamrazyan (Erlinsbach/U16), Lennox Binz (Horgen/U14), Flavio Rotunno (Grolley/U12) und Lionel Gut (Hochdorf/U10).

Für die Saison 2019/20 haben 2019 die Turniere in Muttenz und St. Gallen bereits stattgefunden.

Schweizer Jugendschnellschach-Meisterschaft

Die Schweizer Jugendschnellschach-Meisterschaft fand am 17. März 2019 im Haus des Sports in Ittigen statt. In fünf Kategorien nahmen über 122 Jugendliche teil.

Die Titel gingen an Davide Arcuti (Luzern/U20), Noah Fecker (Eggersriet/U16), Igor Schlegel (Bern/U14), Dorian Asllani (Nyon/U12) und Kala Kishan Udipi (Zürich/U10).

Schweizermeisterschaft U8

Die zum dritten Mal ausgetragene Schweizermeisterschaft U8 im Rapidschach gewann im Dezember erneut Mihaly Köhalmi-Szabo (Adliswil). Ireneo Ghisla (Bellinzona) und Nikolai Nippel (Muttenz) landeten auf den Ehrenplätzen.

Georg Kradolfer/André Vögtlin, Ressort Nachwuchs



JAHRESBERICHT DES RESSORTS YOURSWISSCHESS, AUSBILDUNG + VERBÄNDE

Holz 2019

Vom 15. bis am 19. Oktober 2019 fand in Basel die «Holz 2019», eine Fachmesse der Holzindustrie statt. Die Interessengemeinschaft Kunsthandwerk Holz stellte dabei ein Riesenschachbrett mit Kunst-Schachfiguren aus. Die Messe Basel AG hat im Juli 2019 den SSB angefragt, ob er bereit wäre, im Zusammenhang mit dem Riesenschachspiel der «Schnätzi Brienz» den SSB zu präsentieren. Der Zentralvorstand begrüßte die Idee und erteilte dem Ressort YSC, Ausbildung und Verbände den Auftrag, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und den Messestand während den fünf Messtagen zu betreuen.

Mit Unterstützung der Senioren des Nordwestschweizer Schachverbandes, der Schachschule «Die Schulschachprofis» von Peter Hug, den Junioren des Schachklubs Riehen, der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung sowie den zwei Mitgliedern des Zentralvorstandes, Jana Ramseier und André Vögtlin, organisierten wir ein attraktives Programm. Neben Schauwettkämpfen am Riesenschach und den bereitgestellten Turnierbrettern, einem Juniorenturnier, einem Frauen- und Mädchenschachtag und einem Wettbewerb wurde der Stand von den Besuchern rege genutzt, um gegen uns «Profis» zu spielen. Die Leitung der Holz 2019 zeigte sich mit dem Konzept und unserer Arbeit sehr zufrieden.



SEM-Schachlager 2021

Parallel zu den Schweizer Einzelmeisterschaften findet seit Jahren das vom SSB durchgeführte, von der Tourismusorganisation des jeweiligen Standorts und der Schweizer Jugendschachstiftung unterstützte Jugendschachlager statt. Die für die Organisation und Durchführung des Lagers verantwortlichen Personen Roland Burri und Andreas Lienhard haben angekündigt, dass sie 2021 zum letzten Mal für das Jugendschachlager zur Verfügung stehen werden. Auf Antrag des Ressorts YSC, Ausbildung und Verbände entschied der Zentralvorstand, das Jugendschachlager 2021 durch den SSB zu planen, organisieren und durchzuführen. Die Leiterin der Fachstelle FNA übernimmt die Projektleitung.

Projekt Ausbildung 2021

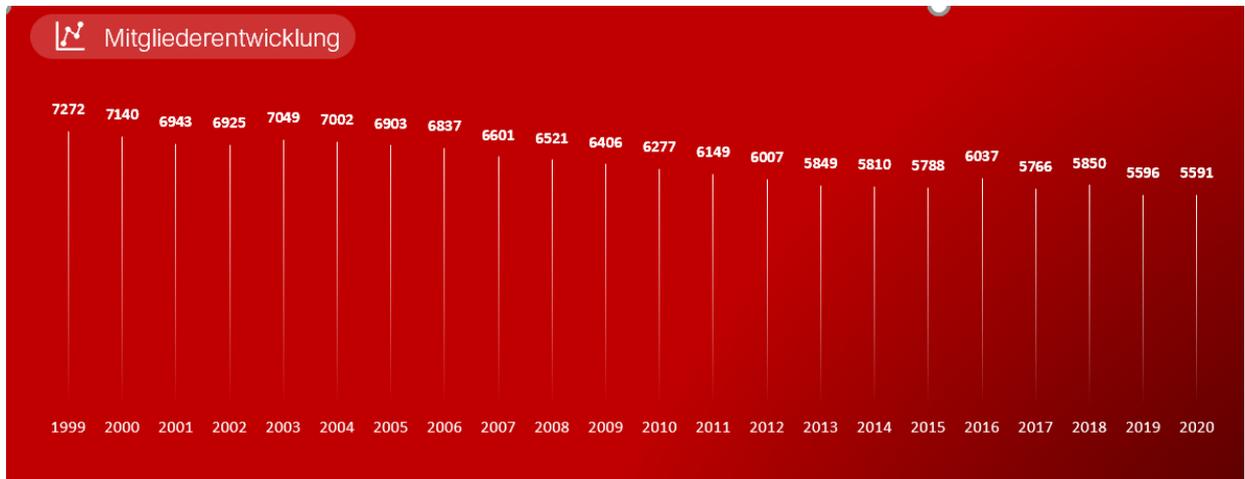
Eine IST-Analyse im Rahmen der Strategiesitzung des SSB im Dezember 2019 zeigte auf, dass zwar für die Ausbildung von Jugendschachleitern und Trainern gute Grundlagen vorhanden sind, jedoch die festgeschriebenen Weiterbildungen für einmal ausgebildete Trainer nicht aktiv gemanagt werden. Ziel des Projektes ist es, für 2021 ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm zu erstellen und anzubieten, um damit den Trainern die Gelegenheit zu geben, sich weiterzubilden.

Ruedi Farner, Ressort YSC; Ausbildung und Verbände



JAHRESBERICHT DER MITGLIEDERVERWALTUNG

Am Stichtag 31. Januar 2020 zählt der SSB noch rund 5591 Mitglieder, was weiterhin der tiefste Wert seit 1999 ist. Der Rückgang an Mitgliedern ist mit -5 gegenüber dem Vorjahr (-265) aber marginal geblieben.



Prozentuell sieht dies im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus. Der fast schon amüsant wirkende Rückgang von 0.01% bei den Damen ist auf eine einzige Person zurückzuführen, was zeigt, dass der SSB und seine Sektionen in puncto Damen- und Mädchenschach noch aktiver Mitglieder werben müssen.



Wie schon im Vorjahr haben rund 90% aller Mitglieder Spielerlizenzen gelöst, können also zu den aktiven Schachspielerinnen und Schachspielern gezählt werden. Bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Juniorinnen und Junioren beträgt der Anteil 100%, weil die Spielerlizenz in ihrem Jahresbeitrag enthalten ist.



Sektionsstatistik

Stand DV 2019 228 Sektionen
Stand DV 2020 225 Sektionen

Zugänge seit 2019

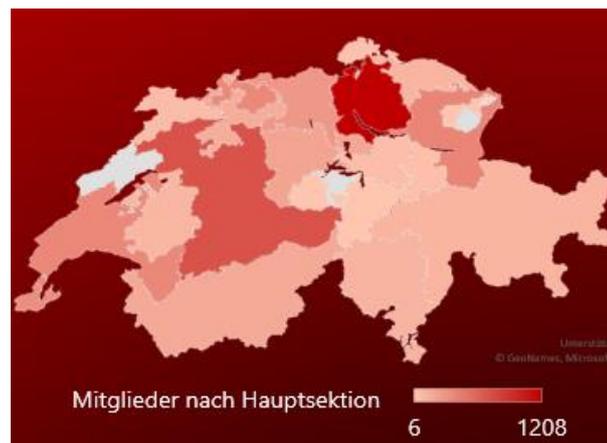
- Basel Schachverein Ladia

Abgänge seit DV 2019 (-4)

- St. Gallen Kosova (ausgeschlossen durch ZV)
- Stechborn Turm (aufgelöst)
- Frutigen SK (aufgelöst)
- Kaltbrunn (Austritt).

Namensänderungen fanden keine statt.

Betrachtet man die Mitglieder nach Hauptsektion, ergibt sich ebenfalls ein unverändertes Bild. Nach wie vor zählen die Kantone Zürich (1208) und Bern (704) die meisten bei örtlichen Sektionen gemeldeten Mitglieder.





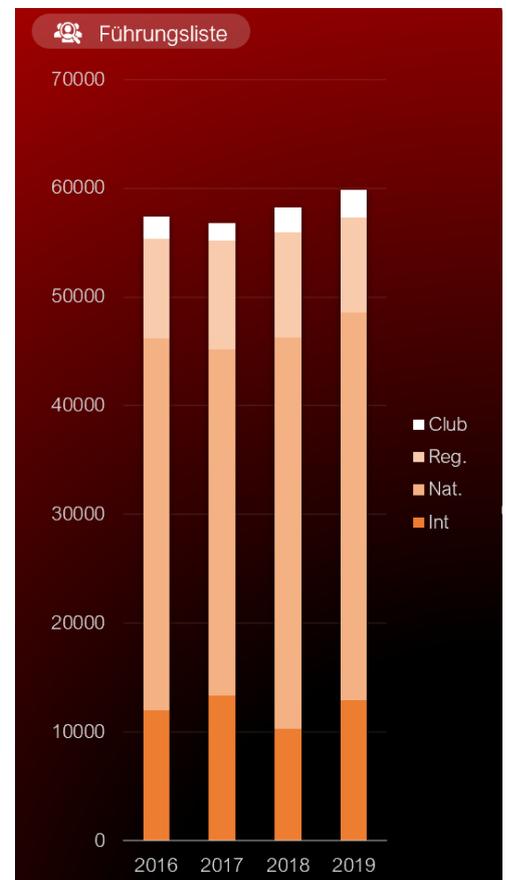
JAHRESBERICHT DES VERWALTERS DER FÜHRUNGSLISTE

Die Anzahl der gewerteten Partien für die Führungsliste 2019 belief sich auf gesamthaft 59'819, dies waren 1590 Partien mehr als im Jahr 2018. Davon wurden 12'910 (+2582) Partien bei internationalen Anlässen, 35'682 (-241) Partien bei nationalen Anlässen, 8'690 (-957) Partien bei regionalen Anlässen und 2537 (+206) Partien bei Klubanlässen erfasst.

Statistisch gesehen werden wir die Marke von 60'000 gewerteten Partien, bei einem erneuten Aufschwung der Turniere erreichen.

Zur Erinnerung ein paar wenige Faustregeln, die das Arbeiten mit dem RSC ohne grossen Aufwand zum Erfolg führen:

- Lesen Sie vor dem Arbeiten mit dem RSC die Benutzeranleitung durch: www.swisschess.ch/fl-resultate.html.
- Bei Spielern, die einen SSB-Code haben, ist dieser immer anzugeben, auch wenn diese Spieler keine ELO-Punkte haben.
- Spieler, die an einem Turnier im Ausland mitspielen und diese im RSC anmelden, sollen dieses unter «Wertung für einzelne Teilnehmer» erfassen und nicht etwa als Schweizer System; den schliesslich sind die Teilnehmer im Ausland nur selten auch Organisatoren des Turniers.



Die Anzahl der Korrekturen und Nachträge ist in diesem Jahr tief geblieben. Die aktuelle stabile Version des RSC und das Einhalten der oben genannten Faustregeln haben dazu beigetragen. Einzig ein kleiner Ausfall der Führungsliste beim Jahreswechsel und ein paar nachgewertete SJMM-Partien sind zu vermerken.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen darauf hinzuweisen, dass Turnierorganisatoren genau ermitteln, welche Teilnehmer alle einen SSB-Code haben, dies erspart bei der Bearbeitung der Führungsliste viel Arbeit.

Besten Dank! Generell danke ich allen Funktionären, allen Turnierverantwortlichen und allen Spielern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die interessanten und konstruktiven Erstkontakte in den letzten fünf Monaten vom 2019.

Oliver Marti, Verwalter der Führungsliste



JAHRESBERICHT DES VERBANDSSCHIEDSGERICHTS

Das Verbandsschiedsgericht hat 2019 einen Entscheid gefällt (Vorjahr: 3).

Der Entscheid betraf die SMM, 4. Liga. Gemäss dem SMM/SGM-Reglement darf ein Spieler in derselben Saison pro Turnier – SMM und SGM – nur für eine Sektion spielen (Art. 8 Abs. 3); und innerhalb einer Sektion darf er pro Runde nur in einer Mannschaft und nur an einem Brett spielen (Art. 10 Abs. 2).

Ein Spieler brachte fertig, was der SMM-Turnierleiter in seiner langjährigen Praxis noch nie erlebt hatte: Er spielte in der gleichen Runde für zwei Mannschaften aus zwei verschiedenen Sektionen. Nachdem der Spieler in der 2. Runde mit der Mannschaft des Rekurrenten angetreten war, spielte er in der 3. Runde zunächst für eine andere Sektion und nur zwei Tage später wieder mit der Mannschaft des Rekurrenten. Die andere Sektion war für den Einsatz des «fremden» Spielers wegen Verstosses gegen Art. 8 Abs. 3 SMM-Reglement sanktioniert worden, was sie akzeptierte. Der SMM-Turnierleiter bestrafte jedoch auch die Mannschaft des Rekurrenten wegen Verstosses gegen Art. 10 Abs. 2 SMM/SGM-Reglement und zog ihr die Mannschaftspunkte ab.

Das Verbandsschiedsgericht kam zum Schluss, dass der doppelte Einsatz eines Spielers entweder gegen Art. 8 Abs. 3 (Einsatz in zwei Sektionen) oder gegen Art. 10 (Einsatz in zwei Mannschaften der gleichen Sektion oder an zwei Brettern der gleichen Mannschaft) verstösst – aber nicht gegen beide. Die Sektion, die einen Spieler als erste einsetzt (in diesem Fall der Rekurrent) muss nicht vor jedem Einsatz für alle ihre Spieler überprüfen, ob sie in der gleichen Runde bereits für eine andere Sektion gespielt haben. Der Rekurrent versties daher weder gegen Art. 8 Abs. 3 (Einsatz in zwei Sektionen) noch gegen Art. 10 (Einsatz in zwei Mannschaften der gleichen Sektion oder an zwei Brettern der gleichen Mannschaft). Das Verbandsschiedsgericht hiess den Rekurs gut. Anzuführen ist, dass der Rekursgegner – für den der Ausgang des Rekursverfahrens insofern ohne Bedeutung war, als er hoch verloren hatte und damit keine Aussicht auf Mannschaftspunkte bestand – beantragte, den Rekurs gutzuheissen. Das ist gelebte Sportlichkeit.

Michael Hochstrasser, Präsident des Verbandsschiedsgerichts



JAHRESBERICHT DER REKURSKOMMISSION

Die Rekurskommission des SSB behandelt Rekurse gegen Geldbussen, welche durch die Turnierleitungen gemäss Ordnungsbussenreglement ausgesprochen werden. Im vergangenen Jahr wurde gegen drei Bussen rekuriert, welche von der Rekurskommission behandelt wurden.

Dabei führten, versäumte Resultatmeldungen und verspätete Mannschaftsanmeldungen zu Bussentscheiden.

Die Kommission hat die einzelnen Fälle näher begutachtet und teilweise anders beurteilt. Ein Rekurs wurden wegen Kommunikationsproblemen und Wechseln im Vorstand des säumigen Klubs gutgeheissen.

André Vögtlin, Präsident Rekurskommission SSB



JAHRESBERICHT DER DISZIPLINARKOMMISSION

Die Disziplinarkommission des SSB behandelt alle Fälle bei welchen die Möglichkeiten der Turnierreglemente und des Ordnungsbussenreglements ausgeschöpft sind, sowie in Fällen der groben oder wiederholten Unsportlichkeit, bei Schädigung des Ansehens des SSB, bei Verletzung der Ethik-Charta des SSB und bei Missachtung des Code of Conduct des SSB.

Im Berichtsjahr wurden diverse Fälle an die Kommission herangetragen oder sie hat von sich aus Kenntnis von Vorfällen in ihrem Kompetenzbereich erfahren. Die Kommission ist in den meisten Fällen beratend tätig geworden. Diese Streitfälle konnten alle ohne die Einleitung von konkreten Verfahren zur Zufriedenheit aller beteiligten Parteien einvernehmlich geregelt werden.

In einem Fall (Betrugsvorwurf in einem Jugendturnier) musste ein formelles Verfahren eröffnet werden. Das Verfahren wurde im Herbst 2019 durch ein Urteil abgeschlossen. Über diesen Fall würde regelmässig durch den SSB auf der Homepage informiert. Anzumerken ist hier, dass die FIDE in diesem Fall nach Vorliegen des Entscheides SSB auch aktiv geworden ist. Ein entsprechender Entscheid ist noch ausstehend.

Thomas Bürki, Präsident Disziplinarkommission